



**Prof. Dr. jur. h.c. Ernst Benda,
Präsident des Bundesverfassungsgerichts a. D.:**

Die Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien bieten Berufstätigen die Möglichkeit, sich in ihrer freien Zeit in einem mehrjährigen anspruchsvollen Studium fachlich weiterzubilden und so ihre Berufschancen erheblich zu verbessern. Das Studium verlangt außerordentlich viel; allein schon der Verzicht auf die Freizeit und die geistige Anstrengung nach einem ausgefüllten Arbeitstag kann nur von menschlich und fachlich gereiften Persönlichkeiten bewältigt werden, die ihren Beruf ernst nehmen und aufgrund eigener Leistung vorankommen wollen. Dies hat sich in der Verwaltung und in der freien Wirtschaft herumgesprochen. Das nach der Abschlußprüfung erworbene Diplom garantiert nicht eine Beförderung oder eine Gehaltsaufbesserung. Der erfolgreiche Berufsweg vieler Absolventen der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie beweist aber immer wieder, daß sich der hohe Einsatz lohnt. An den Akademien sind Hochschullehrer und andere hervorragende Fachleute tätig. Auch wer mit seinem Schulabschluß nicht die Hochschulreife erworben hat, kann mit ihnen arbeiten und bei ihnen lernen. So bieten die Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien eine besondere Möglichkeit der beruflichen Weiterbildung, die man nutzen sollte.

**Dr. Jürgen Rüttgers,
Bundesminister für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie a. D.:**

Die Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien sind wichtige Institutionen in unserem pluralistischen Weiterbildungssystem. Sie brauchen den Vergleich mit anderen Weiterbildungsträgern sowie Hochschulen bzw. Fachhochschulen nicht zu scheuen. Ihr Studienprofil zeichnet sich durch Wissenschaftlichkeit, Praxisorientierung und intensive pädagogische Betreuung aus. Beruflich Qualifizierten bieten sie damit eine Weiterbildung auf hohem Niveau, das den Absolventen ermöglicht, auch ohne Studium Karriere zu machen und anspruchsvolle Positionen in Wirtschaft und Verwaltung einzunehmen. Gäbe es die Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien nicht, müßten wir sie neu erfinden.

**Dr. Franz Schoser,
Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelstages:**

Die Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien sind mit ihren eigenen Studienprofilen, die sich durch Praxisorientierung und besonders intensive pädagogische Prägung auszeichnen, bereits seit langem Bestandteil des pluralistischen Bildungssystems. Sie eröffnen Führungskräften aus Wirtschaft und Verwaltung die Chancen einer qualifizierten Weiterbildung. Abiturienten bieten sie eine attraktive Alternative zum klassischen Hoch- und Fachhochschulstudium und erfüllen damit aktuelle Forderungen nach einer Übertragung praxisorientierter Elemente des dualen Systems auf dem tertiären Bereich. Die Zusammenarbeit mit den Industrie- und Handelskammern geht auf die Ursprünge der Akademiegründung vor rund 80 Jahren zurück. Heute sind die Kontakte enger als je zuvor, nicht zuletzt deshalb, weil der wirtschaftliche Studiengang immer bedeutender wird. Die Resonanz in der Wirtschaft ist entsprechend positiv. Aus eigener Erfahrung als ehemaliger Dozent weiß ich um die Qualität dieser Bildungseinrichtungen. Wer die hohen Anforderungen des berufs begleitenden Akademie-Studiums bewältigt, kann damit rechnen, daß der Studienabschluß im Beruf anerkannt und honoriert wird.

**Horst Seehofer,
Bundesminister für Gesundheit a. D.:**

Für mich war das Studium, das ich 1979 an der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie München, Zweiganstalt Ingolstadt, als Jahrgangsbester abschloss, mit ein wichtiges Sprungbrett in ein erfolgreiches Berufsleben.